



Leptura.

Schmalbockkäfer. La Lepture.

Leptura Linn. Geoff. Fabr. Ccrambyx Linn.

Stenocorus Geoff. Fabr.

Antenna setaceæ.

Thorax oblongiusculus, antrorsum angustior.

Apices elytrorum mutilati?

Die Fühlhörner borstenförmig.

Der Brustschild länglicht, vornezu schmähler.

Die Spitze der Flügeldecken ungan?

A. Spinis ad Latera thoracis.

B. Spinis ad basin thoracis.

C. Thorace inermi.

A. Mit Dornen an den Seiten des Brustschildes.

B. Mit Dornen an der Grundfläche des Brustschildes.

C. Mit ungedorneten Brustschilde.

A.

I. Leptura Schafferi. Schäffers Schmalbockkäfer.

Schaff. Icon. tab. 34. fig. 12.

Sehr selten. Der größte aus den mir bekannten Käfern dieser Gattung.

Von röthlichbrauner Farbe mit einer blassen Binde über die Mitte der Flügeldecken.

Der Kopf schwarz, mit gelben Härchen überzogen; die Augen dunkelbraun; die Oberlippe, Fressspitze und Unterlippe leichtbraun; die obere Kinnladen dunkelbraun; die Fühlhörner lichtbraun,

lang.

lang. Der Brustschild der Grundfarbe nach schwarz, doch größtentheils wie der Kopf mit gelben Härchen überkleidet: an beyden Seiten gedorn: in der Mitte von einem Dorn zum andern erhoben, aufgeblasen; nach Längs gerinnelt, bey den Nätzen erhoben. Das Schildchen gelb. Die Flügeldecken röthlichbraun, über die Mitte eine blasse Binde, auf der Oberfläche viele in einanderfließende Punkte: am Grunde sehr breit, gegen die Spitze zu immer schmähler: die äußern Winkel erhoben, der Rand daselbst stark untergebogen: die Ende zugespitzt: Natz und Rand erhoben. Die untere Seite der Grundfarbe nach schwarz, aber ganz mit gelben Härchen überzogen, nur an den abgenutzten Theilen schwarz. Die Füße von der Farbe der Flügeldecken, nur die Hüfte schwarz, und wie der Unterleib mit gelben Härchen überkleidet: die Schenkel der Hinter- und Mittelfüße sind auf der untern Seite gerinnelt oder gefalzt, damit die untere Seite des Schienbeines darinn liegen kann, diese Rinne hat oben gegen dem Knie zu auf jedem Rand einen Dorn; an den Mittelfüßen ist nur ein Dorn zu sehen, und an den Vorderfüßen sind die Schenkel nur ein wenig gerinnelt, ohne Dorn.

Mit dem Suchglase nimmt man die sparsam mit Härchen überkleidete Fühlhörner und Füße wahr, auch kann man mit dem freyen Auge nicht ausnehmen, daß der Rand und die Natz gerinnelt sey.

Beschrieben könnt' ich diesen Käfer bey keinem mir bekannten Entomologen auffinden, bey Schäffern kömmt er an a. o. abgebildet vor, daß er als Stenocorus thorace inermi vorgestellt und angegeben wird, ist sonderbar; mein Exemplar hat deutlich einen Dorn auf jeder Seite, den man doch genau su-

chen muß; denn sonst wird er von den Höckern des Brustschildes leicht verdeckt, vielleicht geschah dies Hr. Schäffer, und seinem Mahler.

LEPTURA rufo-testacea, fascia pallida in medio elytrorum.

Capite nigro, tomentoso; tomento flavo:

oculis obscuroluscis: Clypeo, labio, palpis-

que rufo testaceis: mandibul. obscuroluscis.

Antennis rufo-testaceis, longis.

Thorace nigro, tomentoso; tomento fla-

vo: lateribus, dorsoque substrumario:

carinato; carina longitudinali, media:

spinoso; spinis parvis, interne affixis:

futuris elevatis.

Scutello flavo.

Elytris rufotestaceis: fascia pallida in me-

dio elytrorum: punctatis; punctis parvis

confluentibus: ad basin, thorace multo

lterioribus, versus apicem angustatis:

apicibus acuminatis: angulis externis

elevatis, ad marginem inflexis: futuris

marginibusque elevatis.

Subtus niger, at tomentosus; tomento flavo.

Pedibus rufo-testaceis: nucibus nigris, to-

mentosus; tomento flavo: femoribus pe-

dum posteriorum & mediorum subtus

longitudinaliter canaliculatis; posticis

ad marginem canali bidentatis; mediis

unidentatis: femoribus pedum antico-

rum subcanaliculatis, muticis.